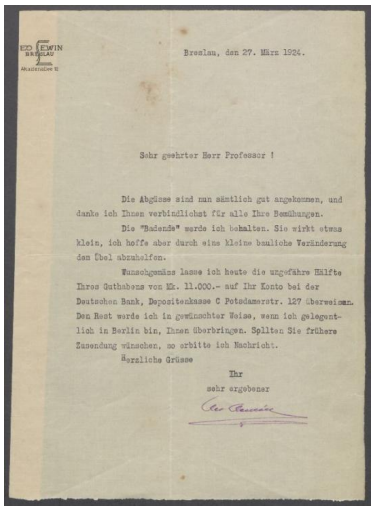
Briefe von Leo Lewin an Georg Kolbe



LEO LEWIN
BANKGEN
BRESLAU II

Breslau, den 27. März 1924.

Sehr geehrter Herr Professor !

Die Abgüsse sind nun sämtlich gut angekommen, und danke ich Ihnen verbindlichst für alle Ihre Bemühungen.

Die "Badende" werde ich behalten. Sie wirkt etwas klein, ich hoffe aber durch eine kleine bauliche Veränderung den Übel abzuhelfen.

Wunschgemäss lasse ich heute die ungefähre Hälfte Ihres Guthabens von Mk. 11.000.- auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank, Depositenkasse C Potsdamerstr. 127 überweisen. Den Rest werde ich in gewünschter Weise, wenn ich gelegentlich in Berlin bin, Ihnen überbringen. Sollten Sie frühere Zusendung wünschen, so erbitte ich Nachricht.

Herzliche Grüsse

Ihr
sehr ergebener

Leo Lewin

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Leo Lewin
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	27.03.1924–11.04.1924
Umfang	2 Briefe, 2 Blatt masch., 1 Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.209
Datensatz in Kalliope	1506811
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Vermutlich war Leo Lewin der Auftraggeber für die erwähnten Werke, denn in seinem Haus war Kolbe 1922 zu Gast. Er porträtierte damals wohl die Gattin und die Söhne von Leo Lewin. 1924 erwarb dieser mehrere Kleinplastiken Kolbes. 1925/26 schuf Kolbe auch das Porträt des Vaters Carl Lewin (1855-1926). Im Versteigerungskatalog der Sammlung Leo Lewin (Scheffler 1927) sind vier Bronzen von Georg Kolbe vertreten. Die "Badende" ist in der Sammlung Lewin nicht nachweisbar.

Dank für die Zusendung von vier Abgüssen. Lewin möchte die "Badende" [von 1919 oder 1921] von Georg Kolbe behalten und äußert sich zu den Zahlungsmodalitäten (Br. v. 27.03.1924). Ankündigung eines Besuches in Berlin (Br. v. 11.04.1924).

Der Briefumschlag (Br. v. 11.04.1924) an Georg Kolbe stammt aus dem Nachlass von Maria von Tiesenhausen und wurde dem Konvolut 2022 beigefügt.